

1. Thessalonicherbrief: Einführende Charakterisierung

Wir wissen nicht, wie viele Briefe Paulus in Damaskus oder in der Arabia (vgl. dazu Gal 1,17) geschrieben hat. Auch von Briefen aus Syrien und Kilikien (Gal 1,21) – falls es je welche gegeben hat – ist uns nichts erhalten. Erst aus der Phase der sogenannten zweiten Missionsreise haben wir in dem 1. Thessalonicherbrief einen Text des Paulus vor uns. Dieser Brief ist daher der älteste Paulusbrief, von dem wir wissen; er ist zugleich die älteste Schrift des Neuen Testaments überhaupt.¹ Darin liegt der besondere Charme unseres Briefes.

Paulus hat diesen Brief in Korinth geschrieben und zwar wahrscheinlich im Jahr 50. In diesem Jahr also beginnt die christliche Literatur. An Literatur freilich dachte Paulus nicht, als er zur Feder griff. Er schreibt nicht für die Nachwelt – schon gar nicht für uns –, sondern für die kleine Schar der Christinnen und Christen in der makedonischen Hauptstadt Thessaloniki.

Diese christliche Gemeinde ist in tiefer Sorge um einige plötzlich verstorbene Mitchristen. Sie wird bewegt von der Frage: Was ist mit diesen Verstorbenen? Sie haben die Parusie versäumt; haben sie ihre Hoffnung also umsonst auf den Herrn Jesus Christus gesetzt?

Die Sorge der Thessalonicher erlaubt uns einen interessanten Rückschluß auf die Missionspredigt des Paulus in Thessaloniki: Von der Auferstehung der Toten hat Paulus den Menschen in dieser Stadt nichts erzählt. Andernfalls könnte man nicht verstehen, warum der Tod einiger Gemeindeglieder eine solche Sorge hervorruft.

Dieser Sorge verdanken wir einen ganz besonderen Abschnitt im Rahmen des *corpus Paulinum*: 1Thess 4,13–18. An keiner anderen Stelle geht Paulus so detailliert auf die Ereignisse bei der Parusie ein wie hier. Und noch im Jahr 50, als er

¹ Es gibt eine sogenannte Frühdatierung des Galaterbriefs; wer sie annimmt, muß den Galaterbrief als älteste paulinische Schrift ansprechen, vgl. dazu unter der 4. Sitzung beim Galaterbrief → **Die Situation**, S. 5 mit Anm. 14.

diese Zeilen schreibt, ist Paulus davon überzeugt: Die Parusie steht unmittelbar bevor; die Christinnen und Christen in Thessaloniki werden mit ihm zusammen die Parusie erleben.

Weitere Themen zum 1. Thessalonicherbrief

- **Die Situation**
- **Der Aufbau**
- **Der Inhalt**
- **Teilungshypothesen**
- **Literatur**